



**Protokoll der Präsidenten- und Obmännerkonferenz POK von Rassekaninchen Schweiz
Samstag, 17. März 2018, 9.00 Uhr
Paraplegikerzentrum, Guido A. Zäch-Strasse 1, 6207 Nottwil**

Vorsitz	Peter Iseli, Präsident Rassekaninchen Schweiz	
Vorstand	Peter Iseli, Joseph Rey-Bellet, Astrid Spiri, Stefan Röthlisberger und Monika Wenger	
„Tierwelt“-Redaktoren	Ursula Glauser, Michel Gruaz und Andrea Graber	
Stimmberechtigte Delegierte:	Präsidenten der Kantonalverbände, Obmänner der Kantonalen Kaninchenabteilungen, Präsidenten und Obmänner der Rasseklubs, Fachtechnische Kommission FTK, Präsident der Schweizerischen Kaninchenexperten-Vereinigung SKEV, Präsidentin Fellnähen Schweiz, Präsidentin für Fell- und Angorawoll-Verarbeitung	
Gäste:		
Kleintiere Schweiz	Markus Vogel Samuel Zürcher	Präsident Kleintiere Schweiz Finanzchef Kleintiere Schweiz
Vertreter Fachverbände	Hans-Ueli Zahnd	Rassegeflügel Schweiz
Entschuldigungen:	Markus Durrer, Kassier Rassekaninchen Schweiz; Esther Huwiler, EE-Sekretärin; Jean-Louis Borter, Tierweltredaktor; Emil Stöckli, Tierweltredaktor; Lars Lepperhoff, Tierweltredaktor; Franz Käser, Experte; Roland Lüthi, Präsident Hotot Schweiz; Robert Niffeler, Schweiz. Angora-Züchter-Verband; Norbert Koller, Präsident Marderkaninchen Schweiz; Hans Meister, Präsident Japanerkaninchen Schweiz; Hansjörg Suter, Präsident Loh Schweiz; Arthur Beyeler, Obmann Schweiz. Vereinigung kleintierzüchtender Eisenbahner; Benno Büchel, Präsident Liechtensteinischer Ornithologischer Landesverband; Julien Bourgnon, Président Petits animaux Vaud; Marcel Varga, Präsident Thurgauer Kleintierzüchter-Verband (TKZV).	
Protokoll	Monika Wenger	

Traktanden

1. Begrüssung
2. Feststellung der Präsenz
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der POK vom 11. März 2017 in Nottwil
5. Fachtechnische Kommission informiert
6. Orientierung über Aufnahmege Suche
7. Definitive Aufnahme in den Standard 15
 - a. Farbenzweig, weissgrannen schwarz
 - b. Zwergfuchs, weiss Blauauge
8. Finanzen Rassekaninchen Schweiz wie weiter?

Vortrag Andrea Graber «Ausstellung Indianapolis»

9. Delegiertenversammlung vom 10. Juni 2017 in Yverdon-les-Bains
 - a. Traktanden
 - b. Anträge
 - o Finanzen (Antrag Vorstand)
10. Tiergesundheit
11. Informationen Kleintiere 18 in Freiburg
12. Mitteilungen aus den Vorstandsressorts
13. Anregungen und Wünsche
14. Verschiedenes

Mit dem Zitat: „Gehe nicht dahin, wo der Puck ist. Gehe dahin wo der Puck sein wird.“
Wayne Gretzky, beginnt der Präsident P. Iseli um 09.00 Uhr die POK 2018.

Im übertragenen Sinn müssen wir unsere Aufgaben vorausschauend behandeln. Ein Eishockeyspieler muss nie solange warten bis sein Handeln bestätigt wird, da handelt es sich um Sekunden.

In welchen Bereichen müssen wir den erfolgsversprechenden Platz finden? Er denkt an die Tierhaltung, an die Veränderungen im Ausstellungsbereich, an den Einsatz der elektronischen Möglichkeiten bei den Ausstellungen, an die Strukturen vom Verband und an die Finanzierung von unseren Aufgaben.

Bei der Tierhaltung haben wir gegenüber dem Gesetz und der Verordnung keine Toleranz. Mitglieder, welche dagegen verstossen, haben in unserem Verband keinen Platz. Ausstellungen müssen und werden sich verändern. Damit wir Tiere ausstellen können braucht es engagierte Leute, welche bereit sind die Aufgaben zu übernehmen.

Die Verbandsstrukturen werden schon seit einigen Jahren diskutiert und es werden immer wieder Vorschläge erarbeitet. Braucht es noch Kantonalverbände? Braucht es noch Fachverbände oder braucht es Fachverbände und keinen Dachverband mehr?

In den letzten Jahren haben wir viele Chancen vergeben, weil wir nicht bereit waren und nicht den richtigen Platz eingenommen haben.

Die Trägheit in unserem Handel liegt wohl an den Finanzen. Schon viele Jahre konnten wir uns ohne viel zu tun, fast alles leisten. Jetzt ist die Zeit angebrochen wo Leistungen langsam einen Wert generieren müssen und wir auch bereit sein werden, diesen Wert zu bezahlen.

Mit diesen einleitenden Worten eröffnet der Präsident von Rassekaninchen Schweiz P. Iseli die Präsidenten- und Obmännerkonferenz 2018.

Der Präsident P. Iseli erläutert, die in den Statuten definierten Rechte und Pflichten der Konferenz.

Die Einladung mit der Traktandenliste zur Tagung wurde allen Teilnehmern rechtzeitig zugestellt.

Beschluss: Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

1. Begrüssung

P. Iseli begrüsst alle Teilnehmer zur heutigen Konferenz. Speziell begrüsst er die Gäste: Markus Vogel (Präsident Kleintiere Schweiz), Samuel Zürcher (Finanzchef Kleintiere Schweiz). Ein herzlicher Willkommensgruss geht an den Vertreter vom Fachverband Hans-Ueli Zahnd (Rassegeflügel Schweiz) sowie die Redaktoren Ursula Glauser, Michel Gruaz und Andrea Graber, die in unserer Fachzeitschrift die Berichte über die Kaninchenzucht schreiben.

2. Feststellung der Präsenz

Die Präsenzlisten sind am Zirkulieren. Ebenfalls sind alle zum Mittagessen im Dachrestaurant Aurora eingeladen.

Alle stimmberechtigten Teilnehmer haben am Eingang die Stimmkarten erhalten. Mittels der Stimmkarten wird die Anzahl „stimmberechtigte Teilnehmer“ ermittelt. Es sind 92 Stimmberechtigte plus 5 Gäste und 5 Vorstandsmitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt 47 Stimmen.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Reto Aeberhard, Koni Eisenhut, Andreas Zähler und Ramon Trachsel vorgeschlagen.

Beschluss: Einstimmig werden die vorgeschlagenen Teilnehmer gewählt.

4. Protokoll der Präsidenten- und Obmännerkonferenz vom 11. März 2017 in Nottwil

Das Protokoll der POK 2017 wurde in der Tierwelt (Nr. 12 vom 23 März 2017 und französische Version Nr. 15 vom 13. April 2017) publiziert. Einwände sind keine eingegangen. Der Präsident bedankt sich bei M. Wenger für das Verfassen und bei J. Rey-Bellet für das Übersetzen.

Beschluss: Einwände oder Ergänzungen sind innert 30 Tage nach der Veröffentlichung keine eingegangen somit gilt das Protokoll als genehmigt.

5. Fachtechnische Kommission informiert

Der Präsident S. Röthlisberger informiert über die Kaninchenexperten-Vereinigung SKEV, Fachtechnische Kommission und über die Ausstellungssaison 2017/18. Emil Buser und Renzo Valsiangacomo sind von der Expertentätigkeit zurückgetreten und sind nun auf der nichtamtierenden Expertenliste. Es hat noch 47 Kaninchenexperten mit einem Durchschnittsalter von 57,3 Jahren. Auf der nichtamtierenden Liste sind 30 Personen. Die 15. EE-Preisrichterschulung findet am 23. bis 26. März 2018 statt. Klaus Blättler, Markus Durrer,

Urban Hamann und Stefan Röthlisberger werden teilnehmen. Der Repetitionskurs im Herbst 18 wird am 13. und 14. Oktober 2018 auf der Schwägalp stattfinden. Die Rassen Bartkaninchen, Marder und Französische Widder werden am Kurs behandelt. Ausserdem ist ein Referent über die Teambildung vorgesehen. Auch die Fachausbildung wird nicht zu kurz kommen und die Kameradschaft wird gepflegt. In der FTK werden die Schwerpunkte: Experten-ausbildung, Repetitionskurs, Bewertungsbestimmungen, Züchterfragen, Züchter- und Obmännerkurs, das Kursprogramm und die Expertenausbildung in der Zukunft ausgearbeitet. Am Repetitionskurs Herbst 17 wurde der Zwergfuchs weiss Blauauge und der Farbenzweig weissgrannen schwarz begutachtet und generell die Farbe Madagaskar wurde geschult. In der Saison 2017/18 hat es 301 Vorbewertung und 508 Bewertungen gegeben. Es wurden 18'735 Tiere vorewertet. Allgemeines zu den Bewertungen: Das Pensum pro Experte ist ab 60 bis 75 Tiere ideal. Mehr als 80 Tiere sollten vermieden werden. Absage eines Experten nur, wenn die Tierzahl pro Experte unter 60 Tiere fällt. Der Bewertungsbeginn nicht vor 08.30 Uhr ansetzen, wegen den Lichtverhältnissen.

Das Kursangebot von Rassekaninchen Schweiz: Halterkurs (1/2 Tag), Züchterkurs (1 Tag), Obmännerkurs (5 Tage / vorher 7 Tage) und Expertenausbildungs-Kurs (3 Jahre).

Expertenlehrgang 2018 - 2021: Acht Kandidaten haben am 20. Januar 2018 die Aufnahmeprüfung abgelegt. Bestanden haben: Flavien Beuchat, Lars Bösch, Bruno Ferreira, Stephan Iten, Peter Messerli und Martin Urech. Im ersten Jahr wird vor allem Theorie geschult. Vermehrt wird die praktische Ausbildung an Ausstellungen stattfinden. Das Gesuch für einen Expertenobmann direkt an den Präsidenten der SKEV senden. Pro Expertenobmann sollten nicht mehr als 6 bis 9 Experten sein.

Für Tierbesprechungen mit den Expertenobmännern, müssen die Termine frühzeitig abgesprochen werden. Gesuche für die kommende Ausstellung können bereits gestellt werden. Nach EE-Standard wurden 10 Vorbewertungen und 12 Bewertungen gemacht. Die Experten, die nach EE-Standard bewerten dürfen sind: Aebischer Patrik, Blättler Klaus, Durrer Markus, Hamann Urban und Röthlisberger Stefan. Heuberger Sandra und Pfiffner Markus können ab 2018 ebenfalls nach EE-Standard bewerten. Es dürfen nur Rassen und Farbenschläge nach EE-Standard bewertet werden, die in der Schweiz nicht anerkannt sind.

6. Orientierung über Aufnahmegesuche

Die Mitglieder von Bartkaninchen Schweiz haben an der Klubschau 94 Tiere ausgestellt. An der 24. Schweiz. Rammlerschau in Fribourg stellten sie 30 Rammler von 22 Züchtern. Der Körperbau und die Position 6 und 7 wurden verbessert. Der Aufnahme an der POK 2019 steht nichts im Weg.

Die Farbenzweige, weissgrannen schwarz wurden an der Klubschau 18 Tiere von 4 Züchtern ausgestellt. An der 24. Schweiz. Rammlerschau in Fribourg stellten sie 12 Rammler von 9 Züchtern. Qualität und Quantität muss noch verbessert werden.

Der Zwergfuchs, weiss Blauauge wurde an der Klubschau 47 Tiere ausgestellt. An der 24. Schweiz. Rammlerschau in Fribourg stellten sie 18 Rammler von 13 Züchtern. Der Zwergfuchs wird regelmässig ausgestellt.

Von der FTK werden die FZw weissgrannen schwarz und die Zwergfuchse, weiss Blauaugen, zur Aufnahme an der POK 2018 vorgeschlagen.

7. Definitive Aufnahme in den Standard 15

a. Farbenzweig, weissgrannen schwarz

P. Iseli fragt die POK an, wer ist für die definitive Aufnahme in den Standard 15.

Beschluss: Mit 81 Ja-Stimmen zu 6 Nein-Stimmen wird der Farbenzweig, weissgrannen schwarz im Standard 15 aufgenommen.

b. Zwergfuchs, weiss Blauauge

Reto Stucki stellt den Zwergfuchs, weiss Blauauge den POK-Teilnehmer vor. P. Iseli fragt die POK an, wer ist für die definitive Aufnahme in den Standard 15.

Beschluss: Einstimmig wird der Zwergfuchs, weiss Blauauge im Standard 15 aufgenommen.

8. Finanzen Rassekaninchen Schweiz wie weiter?

a. Antrag Vorstand: Aufhebung der Förderbeiträge an die Rasseklubs

P. Iseli ist der Meinung, dass unsere Finanzen uns Sorgen machen. Seit einigen Jahren hat der Vorstand orientiert, dass die Tierwelterträge zurückgehen. Jetzt ist es eingetroffen. Wir haben das Thema ausführlich diskutiert. Für die Finanzen ist nicht nur der Vorstand verantwortlich, sondern wir alle. Aus diesem Grund möchten wir die Anwesenden in die Diskussion einbeziehen und zusammen Lösungsansätze besprechen. Was sind mögliche Lösungen: Jahresbeitragserhöhung, Förderbeiträge weglassen oder Kurse kostenpflichtig machen. In vier bis fünf Jahren ist in unserer Kasse kein Geld mehr. An der DV 2018 wird den Delegierten der Jahresbeitrag von Fr. 5.00 vorgeschlagen.

b. Antrag Vorstand: Förderbeitrag pro ausgestelltes Kaninchen

Aus dem Werbefonds möchten wir den aktiven Vereinen etwas weitergeben. An allen Ausstellungen in der Schweiz (ohne Schweizerische Rammlerschau) einen Beitrag von Fr. 1.00 pro Tier. Die Rangliste und Kontoverbindung wird elektronisch an den Kassier von Rassekaninchen Schweiz gesendet. Dieser Beitrag ist für die Ausstellungsorganisatoren gedacht, damit wir auch in Zukunft noch Ausstellungen haben.

Diskussion über die Finanzen

Klaus Blättler, Chinchilla und Rexkaninchen Schweiz ist der Meinung, dass die Abschaffung der Förderbeiträge überstürzt ist. Der Antrag sollte zurückgezogen werden und auf die DV 2019 sollte ein neuer Vorschlag ausgearbeitet werden.

Germann Schmutz hat einen Auftrag als neuer Präsident vom Chinchilla und Rexkaninchen Schweiz von Delegiertenversammlung erhalten. Es ist eine schwierige Aufgabe, denn es braucht Lösungen. Die beiden Anträge sollten zurückgestellt werden. Es liegt an den Klubs, die Vereine zu unterstützen in dem sie an der Ausstellung essen und eine Tierbesprechung ansagen. Gemeinsam finden wir eine Lösung, meinte German Schmutz.

Robert Fritschi ist Obmann vom Schweiz. Tschechen- und Zwerg-Scheckenklub. Sie haben den Antrag diskutiert und sind zur Einsicht gekommen den Antrag abzulehnen. Vor zwei Jahren wurden die Förderbeiträge auf 18% heruntersetzt. Auch bei den restlichen 82% muss eingespart werden. Es würde ihn interessieren wieviel Rassekaninchen Schweiz für die Europaschau und Europa ausgibt.

Andreas Hochuli ist Präsident vom Verband Solothurnischer Kleintierzüchter (VSK). Er ist der Meinung, dass die Finanzen bei Kleintiere Schweiz und allen Fachverbänden überdenkt werden müssen. Es kann nicht sein, dass die Mitglieder-Jahresbeiträge von Fr. 0.40 auf Fr. 5.00 erhöht werden. Viele Mitglieder werden austreten und es bleibt ungefähr noch einen Drittel. So kann es nicht gehen, meinte Andreas Hochuli.

P. Iseli glaubt den Teil vom Entschädigungsreglement haben wir intensiv heruntergeschraubt so dass wir noch jemanden finden können, der im Vorstand mitwirken will. Es ist niemand zu gut gehalten für den grossen Zeitaufwand. Auch in den Kantonalverbänden haben wir eine Abteilung Kaninchen, die wir im gleichen Rahmen berücksichtigen müssen wie die Klubmitglieder.

Xaver Eigensatz ist Präsident vom Schweizer Engelschnecken Klub. Er ist mit P. Iseli nicht einverstanden, dass sich die Klubs zu wenig engagieren. Die Schweizerischen Klubs werben

sehr wohl neue Mitglieder. In Freiburg konnte er sechs neue Mitglieder aufnehmen. Beim Aufstellen sind sie vielen Vereinen überlegen. Die Klubs sollten mehr respektiert werden. Es sollte ein Team gebildet werden, um die Finanzen neu zu überdenken. Einen Fr. 1.00 pro Tier für die Vereine, dass bringt überhaupt nichts, meinte er. Wenn der Antrag gestellt wird, wird der Klub ihn zurückweisen.

Marcel Müller ist Obmann Kaninchen bei Kleintiere Bern-Jura. Es braucht Rasseklubs, um die Rasse zu fördern. Es braucht aber auch Europa. Und wir brauchen auch die Sektionen. Der Klub kann bei den Sektionen anschliessen. Jahrelang konnten alle von den Tierwelt-ertragnisse profitieren und nun muss der Jahresbeitrag erhöht werden. Bei anderen Vereinen wie z. B. Fussballklub, Schützenverein usw. werden viel höhere Jahresbeiträge verlangt.

Hansruedi Röthlisberger ist Präsident vom Schweiz. Thüringer-Kaninchen-Züchterklub. Er ist enttäuscht, dass die Jahresbeitrags-Erhöhung von Fr. 5.00 in den Anträgen nicht erwähnt wurde. Alle zwei Jahre haben sie eine Schweiz. Klubschau. Der Klub kann unmöglich selber eine Klubschau durchführen, sie sind gezwungen an eine Regional-Ausstellung anzuschliessen. Für einen Fr. 1.00 pro Tier wird sicher niemand eine Klubschau durchführen. Der Antrag Aufhebung der Förderbeiträge ist der Todesstoss für die Schweizerischen Rasseklubs. Im Gesamten müssen die Finanzen neu überdenkt werden und zwar fängt es bei Kleintiere Schweiz an. Er ist der Meinung, dass zum Beispiel eine Tagung mit einem Workshop anstelle einer Herbsttagung stattfinden sollte. Er stellt den Antrag die Anträge zurückzuziehen.

P. Iseli erklärt, dass es zwei verschiedene Statuten gibt. Diejenigen von Kleintiere Schweiz und die von Rassekaninchen Schweiz. Es gibt bei Kleintiere Schweiz auch eine Delegiertenversammlung, wo Anträge gestellt werden können. Zudem gibt es vier verschiedene Fachverbände. Wir können nicht alles miteinander vermischen. Wir sind verantwortlich über die Finanzen von Rassekaninchen Schweiz. Gegenüber den anderen Fachverbänden sind wir mit dem Jahresbeitrag von Fr. 0.40 viel zu niedrig.

Jules Schweizer ist Präsident vom Verband der Waldstätte (KVV). Die Kantonalverbände haben ihre Strukturen angepasst und dementsprechend die Jahresbeiträge erhöht. Nun kommt der Fachverband Rassekaninchen Schweiz mit der Erhöhung auf Fr. 5.00. Alle Fachverbände sollten zusammen eine vernünftige Struktur für die Jahresbeiträge erarbeiten. Er ist der Meinung, dass es ein Schnellschuss von Rassekaninchen Schweiz ist, der nicht angenommen werden kann.

Martin Hollenstein ist Präsident vom Schweiz. Holländerkaninchen-Züchterklub. Er macht den Vorschlag, dass Rassekaninchen Schweiz das Inserat in der Tierwelt für die Ausstellungen finanzieren sollte, statt den Fr. 1.00 pro Tier entrichten. So erhält die Tierwelt etwas und es gäbe auch mehr Zuschauer an den Ausstellungen.

Stefan Rösli ist Präsident vom Schweiz. Französisch-Widderkaninchen-Klub. Die Förderbeiträge fallen mittelfristig zusammen oder sogar weg. Es ist ein grosser Einschnitt in die Finanzen der Klubs, wenn sie schon ab 2019 wegfallen. Beim Antrag b ist der Klub der Meinung, dass der Fr. 1.00 pro Tier nicht sinnvoll eingesetzt ist. Ein weiterer Punkt sind die Fonds. Die sollten aufgelöst werden, um sie sinnvoll zu investieren. Bitte überdenkt die beiden Anträge.

Stefan Röthlisberger ist Präsident bei einem Ortsverein und der Gruppe Kant. Bern Silberklub. Wer organisiert die Ausstellungen? Bis 95% sind es die Vereine. Die Vereine erhalten von niemandem Geld. Das Vermögen müssen sie selber mit Jungtierschauen, Lotto und Ausstellungen verdienen. Die Vereine geben uns eine Leistung für das Anschliessen der Klubs. Bei den Förderbeiträgen ist keine Leistung der Klubs erforderlich, ausser der Klub existiert. Es sollte eigentlich eine Leistung der Klubs erbracht werden.

Stefan Röthlisberger klärt die POK-Teilnehmer noch genauer über die Einsparungen im Vorstand auf. Der Vorstand hat früher aus sieben Personen bestanden und hat jeden Monat eine Sitzung abgehalten. Ab der DV 2018 werden noch fünf Personen im Vorstand sein und die Sitzungen sind bereits seit zwei Jahren auf sieben gekürzt worden.

Peter Egli ist Präsident des Schweiz. Verband Belgisch-Riesenkaninchen-Züchter, Gruppe Zürich. Mit der kleinen Gruppe von 10 Mitglieder haben sie in 25 Jahren vier Ausstellungen selber durchgeführt. Miteinander wurde zusammengearbeitet. Am letzten Rassenlehrcurs, der die Gruppe organisierte mit den grossen Boxen, wurde eine Auslage von Fr. 800.00 verzeichnet. Sie haben Stefan Röthlisberger für einen Vortrag engagiert. Peter Egli ist der Meinung, dass auch er einmal auf sein Honorar verzichten sollte. Die Finanzen sollten von A bis Z transparent sein.

Viktor Jung ist Kassier von Holländerkaninchen Schweiz. Sie haben eine Ausstellung mit dem Klub Holländerkaninchen Schweiz und dem Schweiz. Feh-Züchterklub durchgeführt. Am Samstag und am Sonntag wurde die Ausstellung von den Klubmitgliedern sehr gut besucht. Diese beiden Klubs machen etwas für den Förderbeitrag. Er appelliert an die Sektionen, damit sie Klubs einladen, denn sie sind bereit zum Helfen beim Aufstellen der Boxen. Es wurden noch nie Zahlen der Förderbeiträge genannt. Holländerkaninchen Schweiz bekommt einen Förderbeitrag von Fr. 2'600.00 und wenn jetzt der Förderbeitrag gestrichen und der Jahresbeitrag auf Fr. 5.00 erhöht wird mit 250 Mitgliedern, wissen sie nicht wie sie den Fehlbetrag von Fr. 3'850.00 einholen können. Das kann es ja nicht sein, meinte Viktor Jung.

Stefan Rösli hat zwei verschiedene Ausstellung im letzten Jahr mitgeholfen. Eine Schweizerische und eine Kantonale Ausstellung. Bei der Kantonalen Ausstellung konnten sie die Regionen als Sponsoren gewinnen, aber bei einer Schweizerischen Ausstellung ist es fast unmöglich. Deshalb ist er nicht für die Förderung pro ausgestelltes Kaninchen an die Organisatoren der Ausstellungen.

Josef Gschwend ist Präsident vom Schweiz. Kalifornier- und Neuseeländer-Züchterklub. Als Klub haben wir sehr wenig Möglichkeiten um Geld zu verdienen. Als Vereinspräsident ist es viel einfacher eine Ausstellung zu organisieren. Als Schweizerischer Klubpräsident ist es eine grosse Herausforderung eine Ausstellung zu organisieren. Nun zu den Finanzen, wir haben ca. Fr. 950.00 erhalten, die vollumfänglich in die Klubaussstellung investiert wurde. Für den Vorstand von Rassekaninchen Schweiz wird dringend ein «Mitarbeiter» gesucht, da es auch Voten gegenüber dem Vorstand gegeben hat, fragt er sich wieso es so schwierig ist ein neues Vorstandsmitglied zu finden. Der Vorstand macht seinen Job grossmehrheitlich sehr gut, äusserte sich Josef.

Andreas Hochuli kann es nicht so stehen lassen. Er hat viel geleistet: 25 Jahre Obmann und 25 Jahre Präsident im Verein. Er hat den Kantonalverband mit Defizit übernommen und nun steht der Kantonalverband wieder sehr gut da. Die Aussage, dass nichts gemacht wird kann er nicht akzeptieren.

Der Rückweisungsantrag von Hansruedi Röthlisberger besteht.

Beschluss: Mit 81 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen wird der Rückweisungsantrag von Hansruedi Röthlisberger angenommen.

Infos Kleintiere Schweiz

Markus Vogel, Präsident von Kleintiere Schweiz bedankt sich bei den POK-Teilnehmer für ihr Engagement in der Kaninchenzucht. Er informiert die POK-Teilnehmer, wie eine Vision der Strukturen bei Kleintiere Schweiz in Zukunft aussehen könnte. Für die Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz am 10. Juni 2018 in Yverdon-les-Bains sind folgende Anträge zu behandeln: Weiterentwicklung Zertifizierung, Änderung der Gerichtbarkeit, DV an einem Tag, Neue Mitgliederverwaltung/Statistik und Regelung «Passivmitglieder». Als Leiterin für das Sekretariat wurde Sandra Lanz eingestellt.

Vortrag von der Ausstellung in Indianapolis (ARBA)

Andrea Graber erzählt von der 94TH ARBA CONVENTION in Indianapolis/USA. Sie stellt den Verband ARBA vor. Die Organisation besteht aus dem Vorstand und 9 Distrikt Direktoren

aus den Ländern USA, Kanada, Südamerika, Japan, Australien und Afrika. Sie berichtet über ihren guten Kontakt zu Jeff Hardin, der übrigens auch an der Gesamtausstellung in Fribourg zu Besuch war. Die Jugend kann bereits mit fünf Jahren einen Tageskurs besuchen um die einzelnen Rassen kennenzulernen. An Anhand einer PowerPoint-Präsentation konnten viele Fotos von Indianapolis bestaunt werden.

9. Delegiertenversammlung vom Samstag, 09. Juni 2018 in Yverdon-les-Bains

Folgende Traktanden werden an der DV 2018 behandelt:

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 10. Juni 2017 in Le Locle
4. Jahresgeschäfte
 - a. Genehmigung des Jahresberichtes des Präsidenten
 - b. Kenntnisnahme des Revisorenberichtes
 - c. Genehmigung der Jahresrechnungen 2017
 - d. Festsetzung des Jahresbeitrages 2019
 - e. Nachtragskredite zum Budget 2018
 - f. Genehmigung Budget 2019
 - g. Wahl der Revisionsgesellschaft
5. Wahlen
 - a. Präsident
 - b. Finanzchef
 - c. Vorstand
6. Rückblick 24. Schweizerische Rammlerschau 2018 in Fribourg
7. Anträge
8. Ehrungen
9. Mitteilungen
10. Verschiedenes

10. Tiergesundheit

Tiergesundheit ist immer ein Thema, das uns beschäftigt. J. Rey-Bellet zeigt anhand einer Grafik, dass wir uns über die Krankheit Myxomatose keine Sorgen machen müssen. Die Virale hämorrhagische Kaninchenkrankheit (VHK V2) hingegen macht uns grössere Sorgen. Bereits im 2018 sind fünf Fälle in der Schweiz vom BLV registriert. Im Zeitraum 2017 bis 2018 kamen die Fälle zu 18% in den Kantonen Neuenburg, Aargau, Bern, Zürich und zu 9% in den Kantonen Freiburg, Solothurn und Basel-Landschaft vor.

Joseph dankt den Züchtern für das Verständnis betreffend Impfung. Da Joseph seit 2010 über die VHK 2 Informiert hatte und dank der Beziehungen, im Rahmen der EE, auch der Impfstoff unseren Züchtern zur Verfügung stand, konnte die Situation der 90 Jahren mit über 150 Fällen im Jahr mit Absagen der Ausstellungen verhindert werden.

11. Informationen Kleintiere 18 in Freiburg

Gilles Python hat einen Film über die Gesamtausstellung 2018 erstellt und die POK-Teilnehmer können ihn nun geniessen. Er gibt noch einige Zahlen von der Gesamtausstellung 2018 bekannt. Es waren mehr als 10'000 Tiere ausgestellt und ca. 30'000 Zuschauer. Das Budget ist nun bereits auf Fr. 1,2 Mio. angestiegen. 800 Helfer haben zusammen mehr als 8'000 Arbeitsstunden absolviert. Danke an Euch für die betreuten Klubstände. Am Züchterabend waren 1'580 Personen angemeldet. 54'000 Tombola-Lose wurden verkauft und 1,4 Tonnen Pommes-Frites gegessen. Ausserdem wurden 3'200 Bratwürste, 7'200 Chicken-

Nuggets verschlungen. Einen «Best of Show» wurde erkoren, selbstverständlich aus Fri-bourg. Er bedankt sich bei allen für die Hilfe und er findet es war eine super Ausstellung.

12. Mitteilungen aus den Vorstandsressorts

Mitteilungen des Präsidenten

Alte Bewertungskarten nicht mehr verwenden – Bevor die nächste Ausstellung organisiert wird, sollten die alten Bewertungskarten liquidiert werden.

Boxenvermietung (erarbeiten einer neuen aktuellen Liste) – Die Boxenvermietungs-Verantwortlichen erhalten demnächst ein Formular, um ihre geänderten Boxen (Tierschutz-gerecht) anzugeben. Anschliessend wird eine aktuelle Liste vom Vorstand erstellt.

Unterstützung BioMill – Für eine Ausstellung können wir mit der Unterstützung von BioMill rechnen. Nur die Formulare, die auf dem Web aufgeschaltet sind, ausfüllen und an BioMill senden.

25. Schweizerische Rammlerschau 2021 in Thun – Die Rammlerschau findet vom 05. bis 07. Februar 2021 in Thun statt. Der Vertrag und die Vereinbarung sind unterzeichnet. Das OK kann beginnen.

Vorstandsmitglied gesucht – Nach Möglichkeit «Bilingue» für unsere französisch-sprechenden Mitgliedern. Nach Statuten muss der Vorstand aus mindestens fünf Personen bestehen.

Ausstellungen der Zukunft – Es ist sehr wichtig, dass unsere Ausstellungen korrekt nach der Tierschutzverordnung gestaltet werden. Ebenso ist es wichtig, dass die Besucher einen besetzten Infostand vorfinden.

Tierschutzverordnung ab 01. März 2018 in Kraft – Der Streichelzoo ist verboten. Einen Kleintierzoo ohne Begehung ist selbstverständlich noch erlaubt.

Mitteilungen Jugend und Europa

Jugend Sommerlager – Auch in diesem Jahr organisiert Kleintiere Schweiz, unter der Lei-tung von Regula Wermuth ein Ferienlager für unsere Jugendmitglieder. Neun Lagerleiter und unsere Kids erkunden vom 21. bis 28. Juli 2018 den Jura. Wohnen werden sie im Lagerhaus Mont Desos in Souboz. Die Anmeldeunterlagen sind auf der WEB-Seite von Kleintiere Schweiz aufgeschaltet. Informiert eure Jugendmitglieder und motiviert sie zur Teilnahme.

CH-Jugendmeisterschaft 2019 – Die nächste Jugendmeisterschaft findet vom 19. – 20. Januar 2019 in der Mehrzweckhalle in Lenzburg statt. Die 10. Jugendmeisterschaft steht unter dem Motto „Tierischer Spass im Rüebli-land“. Das Titelblatt des Ausstellungskataloges wurde an der VOK erkoren. Ausstellungs-berechtigt sind alle Jugendmitglieder von Kleintiere Schweiz im Alter zwischen 7 und 18 Jahre. Wie üblich gibt es eine Gesamtausstellung und somit werden alle Sparten vertreten sein, auch die Meerschweinchen und Fellnähen Schweiz schliessen sich der Ausstellung an. Bei den Kaninchen wird Paarweise ausgestellt. Es gibt ein Jugend-Weekend mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm. Die genauen Informationen und Anmeldeunterlagen werden fortlaufend auf der WEB-Seite aufgeschaltet und in der Tierwelt publiziert. Notiert euch das Datum vom 19. und 20. Januar 2019 und motiviert eure Jugendmitglieder.

29. EE-Europaschau in Herning 2018 – Die 29. Europaschau findet vom 09. – 11. Novem-ber 2018 statt. Wer als Besucher oder Aussteller teilnehmen möchte, sollte sich schon heute den Termin reservieren. Das Gastgeberland ist Dänemark und die Ausstellung findet im Messecenter in Herning statt. Die aktuellen Informationen über die Ausstellung können auf der WEB Seite www.europaschau2018.eu nachgelesen werden. Ebenfalls wurde eine Face-book-Gruppe gegründet. P. Iseli übernimmt die Koordination für die EE-Schau. Er nimmt die Anmeldungen entgegen und organisiert den Transport und die Betreuung der Tiere vor Ort. Genauere Informationen folgen nach der Europa-Tagung.

Infolge der vorgerückten Zeit verzichtet A. Spiri über die Statistik zu informieren. Sie wird die Statistik an der Delegiertenversammlung vorbringen.

Leider sind noch viele Mitglieder ohne Mailadresse mutiert. Bitte prüft die Mitgliederlisten und mutiert die Mailadressen.

Mitteilungen der Finanzen

M. Durrer kann leider nicht anwesend sein, deshalb erläutert P. Iseli, die von M. Durrer vorbereiteten Folien über die Finanzen. Der Verlust 2017 beträgt Fr. 23'995.10. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 3'900.00. Differenzen zum Budget werden durch P. Iseli erklärt. Ebenso das Nachtragsbudget 2018.

13. Anregungen und Wünsche

Jetzt ist der richtige Moment sich zu einem Thema zu äussern damit wir die Rassenkaninchenzucht gemeinsam weiterbringen. Gilles Python möchte, zu den Finanzen eine Kommission bilden mit den Klubpräsidenten, Kantonalpräsidenten und dem Vorstand mit ca. 18 Personen. Damit über Vorschläge der Finanzen diskutiert werden kann. Hansruedi Röthlisberger möchte die ehemalige Präsidentenkonferenz für die Finanzen wieder ins Leben rufen.

Hansruedi Röthlisberger fragt, ob für die nächste Ausstellungssaison geimpft werden muss. P. Iseli gibt ihm zur Antwort, dass der Vorstand sich vor der Delegiertenversammlung 2018 entscheiden wird.

Sandra Heuberger möchte den Antrag vom Aargauischen Kleintierzüchter Verband begründen. Die Schweizerische Delegiertenversammlung ist ab 2020 als eintägige Delegiertenversammlung durchzuführen. Somit kann jeder an der Fachverbands-DV und an DV von Kleintiere Schweiz teilnehmen. Bei der eintägigen Veranstaltung können Kosten gespart werden. Somit fallen für die Funktionäre die Entschädigungen nur einmal an. Auch Übernachtungen müssen keine mehr bezahlt werden. Ab 09.00 Uhr eintreffen der Delegierten, um 10.00 Uhr Beginn der Fachverbands-DV's. Ab 11.30 Uhr Verpflegungsmöglichkeiten und um 14.00 Uhr Beginn der DV Kleintiere Schweiz. Wenn der Wunsch für ein Nachtessen nach den Delegiertenversammlungen besteht, würden sie ein einfaches Nachtessen vorschlagen. Den Teilnehmern steht natürlich offen ob sie vor Ort übernachten. Sie sind überzeugt, dass es an einem Tag möglich ist. Sie hoffen auf die Unterstützung der POK-Teilnehmer.

14. Verschiedenes

Da keine Wortmeldungen mehr anstehen, bedankt sich der Präsident P. Iseli recht herzlich bei seinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen für die Vorbereitung und Durchführung der heutigen POK. Ebenfalls einen grossen Dank geht an den Übersetzer Josef Rey-Bellet und an Andrea Graber für den interessanten Vortrag. Bei allen Teilnehmern bedankt er sich für die regen Diskussionen und den Besuch der Tagung. Er wünscht allen für das Mittagessen einen guten Appetit und anschliessend eine gute Heimkehr.

Der Präsident P. Iseli schliesst die Präsidenten- und Obmännerkonferenz 2018 um 12.30 Uhr mit dem Zitat von Prof. Dr. Gerhard Uhlenbruck: „Wenn man Spass an einer Sache hat, dann nimmt man sie auch ernst.“

Mülchi/Rüschegg, 22. März 2018

RASSEKANINCHEN SCHWEIZ

Peter Iseli
Präsident

Monika Wenger
Sekretärin